



## Beschlussvorlage Nr. 2021/173

01.07.2021

**Federführend:** Amt für Öffentlichkeitsarbeit und  
Bürgerengagement

**Beteiligt:** Hauptamt  
WTG

### Tagesordnungspunkt:

### Rottenburg-App als Umsetzungsmaßnahme Stadtkonzeption 2030

---

#### Beratungsfolge:

Betriebsausschuss WTG	13.07.2021	Vorberatung	öffentlich
Verwaltungsausschuss	20.07.2021	Entscheidung	öffentlich

---

#### Stand der bisherigen Beratung:

--

#### Beschlussantrag:

1. Der Verwaltungsausschuss beauftragt die Verwaltung, das Konzept der Smart City Rottenburg zu entwickeln und damit Handlungsfelder wie „Kommunikation“, „Bürgerschaftliches Engagement“, „Leben und Wohnen im Alter“ sowie „Nahversorgung“ im Rahmen der Stadtkonzeption 2030 umzusetzen.
2. Die erforderlichen Mittel werden im Haushalt 2022 im Rahmen der jährlichen Mittel für Umsetzungsmaßnahmen Stadtkonzeption 2030 beantragt.

#### Anlagen:

1. Finanzierungsplan

gez. Stephan Neher  
Oberbürgermeister

gez. Silvia Seeliger  
Amtsleiterin

gez. Birgit Reinke  
Amtsleiterin

**Finanzielle Auswirkungen:**

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
			EUR
			EUR
			EUR
Summe			EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs- ermächtigung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Bereits verfügt über	EUR
- in Höhe von	EUR	Somit noch verfügbar	EUR
- Ansatz VE im HHPI.	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- üpl. / apl.	EUR	Danach noch verfügbar	EUR
		Diese Restmittel werden noch benötigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
		Die Bewilligung einer üpl. /apl. Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

**Jährliche Folgelasten / - kosten nach der Realisierung:**

**Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:**

**NI-Check:**

- Ein Nachhaltigkeitscheck wurde durchgeführt und liegt der Sitzungsvorlage bei.
- Ein Nachhaltigkeitscheck wurde aus folgendem Grund nicht durchgeführt:

**NI-Check Team:**

**Vorlage relevant für:**

- Jugendvertretung
- Integrationsbeirat
- Behindertenbeirat

## **Begründung:**

Die Stadtkonzeption 2030 hat aufgezeigt, an welchen Stellen dringender Handlungsbedarf besteht. Vereinstätigkeiten, Bürgerschaftliches Engagement, Kommunikation in alle Richtungen wie Bürger zu Bürger, Bürger zu Verwaltung, Verwaltung zu Bürger, Nahversorgung, Regionalität stärken und vieles mehr. Durch diese Anregungen, Wünsche und zum Teil Notwendigkeiten der Bürger\*innen entstehen für die Stadt Rottenburg wichtige Handlungsfelder, die eine stärkere Digitalisierung der Stadt Rottenburg unabdingbar macht.

Für Rottenburg mit Kernstadt und 17 Ortschaften gibt es 2 interessante Themenfelder für die Digitalisierung:

- Das Miteinander stärken: Soziale Kontakte und Interaktion der Menschen von Rottenburg mit Hilfe digitaler Vernetzung unterstützen und initiieren
- Nahversorgung gelebt und vernetzt: Digitale Lösungen für den Handel, Konsumenten und Produzenten

Die vom Fraunhofer IESE entwickelte "Digitale Dörfer Plattform" ist eine ideale technologische Basis für Kommunen im ländlichen Raum, um sich zu einer „Smart City“ weiter zu entwickeln. Sie bedient viele Handlungsfelder und erlaubt es, Prozesse digital gestützt zu vereinfachen und zu strukturieren, ohne in sich starr zu sein. Digitale Dienste können so sehr individuell auf die Bedürfnisse der Bürger und der Kommune angepasst werden – auf Basis EINER gemeinsamen technologischen Plattform.

### **1. Das Miteinander stärken:**

Hier steht der Fokus auf Kommunikation und Austausch ohne Grenzen. Gemeinschaft – einfach gelebt. Neue Kommunikationsdienste sollen die Intra- und Inter-Kommunikation der Gemeinden über digitale Mittel (z.B. Apps für Mobiltelefone) vereinfachen und deutlich beschleunigen.

Die **RottenburgFunk APP** als Kommunikationszentrale. Ähnlich wie in den sozialen Medien (Facebook oder Instagram) bleibt man über die aktuellen Ereignisse in Rottenburg stets auf dem Laufenden. Sie bietet Vereinen die direkte Kommunikation mit den Mitgliedern. Durch „Ich biete“ „Ich suche“ rücken helfende Hände zusammen. Nachbarschaftshilfe wird einfacher, weil man die Bedürfnisse seines Nächsten mitbekommt oder auch die Hilfsbereitschaft von anderen einfacher angenommen werden kann. Die **DorfPages**. Frei nach dem Motto „Gemeinsam und doch individuell“ kann sich jeder Teil von Rottenburg über die DorfPages darstellen; beispielsweise eine Dorfchronik, Galerien oder Vereinsseiten. Durch die einheitliche Infrastruktur werden Aufwände reduziert, die automatisierte Verbindung zum RottenburgFunk bringt Neuigkeiten aus den DorfPages direkt zu den Leser\*innen. Schneller Zugang zu Diensten der Verwaltung, Kirche oder Infos für neue Bürger\*innen runden den Rahmen ab. **RottenburgAktuell** ist der Redaktionsteil für die Verwaltung und alle Bürger\*innen. Von Kurz- oder amtlichen Meldungen der Verwaltung bis zu Berichten von engagierten Bürger\*innen ist hier Raum für Neuigkeiten und Wissenswertes. Durch die Verknüpfung mit dem RottenburgFunk werden auch hier die Bürger\*innen leicht erreicht. Der **Digitale Schaukasten** an zentraler Stelle im Ort, an dem Neuigkeiten auch für Menschen zugänglich gemacht werden, die mit der digitalen Welt sonst keine oder wenig Berührungspunkte haben.

Soziale Kontakte und ein funktionierendes Miteinander sind essenzielle Bausteine für ein zufriedenes Leben als Individuum und für eine stabile Gesellschaft. Digitale Vernetzungen können dabei Kontakte ermöglichen oder verbessern. Engagement für die Gesellschaft, generationsübergreifende Unterstützung und die umfängliche Integration von Jung, Alt und Minderheiten sollen erreicht und gefördert werden.



## 2. Nahversorgung gelebt und vernetzt:

Für die Versorgung mit regionalen Lebensmitteln, Dienstleistungen und Produkten soll es einen digitalen Marktplatz geben, der die bestehenden Angebote einbezieht und deren digitale Vermarktung unterstützt. Für Selbstständige und kleine Betriebe ist die digitale Kommunikation und Vermarktung ein essenzieller Baustein für den Geschäftserfolg. Die Nutzung eines digitalen Marktplatzes für Rottenburg steigert die Attraktivität für die Verbraucher\*innen und erleichtert den Unternehmen die sehr aufwändigen Marketingaufgaben. Synergien, Knowhow und Automatisierung ermöglichen einen einfacheren Weg zur digitalen Präsenz.

Mit der **Hochschule Rottenburg** und der **Hochschule der Medien Stuttgart** wurde bereits ein Konzept ausgearbeitet, wie ein auf Nachhaltigkeit und Regionalität ausgerichteter Marktplatz für Rottenburg gestaltet werden kann. Zusätzlich zum reinen Bestellbar-Online-Shop ist vorgesehen, dass jeder Anbieter eine Unternehmensseite für die eigene Darstellung zur Verfügung hat. Ziel ist es, ein Einkaufs- und Informations- Erlebnis aufzubauen. Die Mikrologistik vor Ort soll dabei eingebunden und möglichst emissionsarm umgesetzt werden. (Crowd Logistik). Die Idee „Menschen die unterwegs sind“ zu nutzen, ist dabei der Grundpfeiler. In der **Lieferbar APP** werden kommissionierte Bestellungen digital bereitgestellt. Die entsprechenden Personen werden informiert und können per Click mitteilen – ja ich hole die Bestellung ab.

Aufgrund der Marktplatz-Erfahrungen können für die Zukunft auch neue Konzepte wie autonome Mini-Märkte für die Ortschaften oder Abholstationen weiterentwickelt werden. Auch Konzepte in Kombination mit ehrenamtlichem Engagement wie z. B. Seniorennachmittage oder Begegnungsstätten könnten durch den Marktplatz zur bedarfsgerechten Nahversorgung beitragen. Dadurch werden die individuellen Bedürfnisse der Bürger\*innen weiter in den Mittelpunkt gestellt, besonders auch in Hinblick auf Leben und Wohnen im Alter in den Ortschaften.

Eine funktionierende lokale Wirtschaft mit überregionaler Reichweite ist eine essentielle Grundlage für Sicherheit, Zufriedenheit und Wohlstand. Die Digitalisierung bietet der Wirtschaft große Chancen, das Leben und Arbeiten in ländlichen Gebieten attraktiv zu halten und zu machen. Die Vernetzung der Unternehmen zählen ebenso dazu, wie die Digitalisierung von Prozessen. Eine direkte Vernetzung mit Endkund\*innen ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen lokalen Wirtschaft.

Rottenburg ist aktiv. Die Bürgerbefragung wurde gut von der Gemeinschaft angenommen, dadurch wurden aber auch Begehrlichkeiten geweckt. Durch Corona wurden viele digitale Hürden genommen und das Verhalten der Menschen nachhaltig digitaler gemacht. Dadurch ist eine große Hürde bereits genommen und der nächste Schritt wäre somit den Bürger\*innen von Rottenburg die Chance zu geben den Weg zur Smart City mitzugestalten.